

Buchpräsentations-Veranstaltungen

Fredy Kahn: Meine jüdisch-schwäbische Familiengeschichte in 11 Generationen

In seinem Buch erzählt Dr. Fredy Kahn bewegend und mit feinem Humor von seinem Leben zwischen Erinnerung und Gegenwart. Als Sohn von KZ-Überlebenden wächst er als Jude in dem schwäbischen Dorf Baisingen auf und sucht seinen Weg zwischen Tradition, Beruf und Familie. Fragen nach Heimat und Zugehörigkeit ziehen sich wie ein roter Faden durch seine jüdisch-schwäbische Familiengeschichte in elf Generationen.

Er beleuchtet seine Wurzeln bis zurück ins 17. Jahrhundert, schildert beklemmend den Leidensweg seiner Eltern, um dann eindrucksvoll darzulegen, wie sich die Familie in der alten Heimat nach der Schoa eine neue Existenz aufgebaut hat – auch gegen Widerstände. Immer wieder wird die Kraft des mutigen Anpackens und des hoffnungsvollen Neubeginns sichtbar.

Das Buch eröffnet damit nicht nur ein einzigartiges Panorama jüdisch-schwäbischen Lebens, sondern ist ein starkes Zeugnis für Menschenwürde und Mitmenschlichkeit.



Buchpräsentationen

Sonntag, 11.10.2026, 17 Uhr:
Ehemalige Synagoge Rexingen
Freudenstädter Str. 16, 72160 Horb-Rexingen
**Veranstalter: Träger- und Förderverein
Ehemalige Synagoge Rexingen e.V.**

Freitag, 16.10.2026, 19.30 Uhr:
Altes Schloss Altensteig
Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung »Judenverfolgung im Landkreis Calw zwischen 1933–45« (2.9.–28.10.2026)
Bürgersaal, Rathausplatz 1, 72213 Altensteig
Veranstalter: Stadt Altensteig, Ev. Bildungswerk nördlicher Schwarzwald

Mittwoch, 21.10.2026, 19 Uhr:
Kapuzinerkloster Weil der Stadt
Kapuzinerberg 11, 71263 Weil der Stadt
Veranstalter: Stadtarchiv Weil der Stadt

**LANDKREIS
CALW** 

Donnerstag, 5.11.2026, 19 Uhr:
Landratsamt Calw
Veranstaltung mit dem Ersten Landesbeamten
Dr. Frank Wiehe
Vogteistr. 42–46, 75365 Calw, Großer
Sitzungssaal C 400
Veranstalter: Landkreis Calw, Ev. Bildungswerk nördlicher Schwarzwald

 Montag, 9.11.2026, 19.30 Uhr:
iP-Zentrum Maisenbach
Gedenkveranstaltung anlässlich der
Reichspogromnacht mit Dr. Fredy
Kahn,
Talstr. 100, 75378 Bad Liebenzell-Maisenbach
**Veranstalter: Zedakah e.V., Ev. Bildungswerk
nördlicher Schwarzwald**



Sonntag, 15.11.2026, 19.30 Uhr:
Ev. Gemeindehaus Sulz am Eck

Hohnerstr. 29, 72218 Wildberg-Sulz

**Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde
und CVJM Sulz a.E., Morija gGmbH,
Ev. Bildungswerk nördlicher Schwarzwald**

Evangelisches Bildungswerk
nördlicher Schwarzwald



EDITION *Papierblatt*



Freitag, 27.11.2026, 19 Uhr:
Kubus Nagold

Veranstaltung mit Oberbürgermeister Jürgen
Großmann, musikalische Gestaltung: Camellia
Hope Guo, Klavierklasse Julia-Laura Andrei,
Städtische Musikschule Nagold
Zwingerweg 7, 72202 Nagold

**Veranstalter: Stadt Nagold, Ev. Bildungswerk
nördlicher Schwarzwald**

Verantwortlich für die Veranstaltungsreihe:

Ev. Bildungswerk nördlicher Schwarzwald
Wielandstraße 12
75365 Calw-Heumaden
Telefon: 07051 12656
Mail: bildungswerk.nsw@elkw.de
Web: www.ev-bildungswerk-nsw.de

Projekt Papierblatt, c/o MORIJA gGmbH
Im Flöschle 42
72218 Wildberg-Sulz
Telefon: 07054 2488
Mail: info@morija.de
Web: www.papierblatt.de



Leben im Schatten des Holocaust – Erinnerungsarbeit

Meine jüdisch-schwäbische Identität – prägende Momente

Die Erkenntnis, dass ich in meiner Heimat Deutschland nur dann zufrieden leben kann, wenn ich meine jüdische Identität nicht verberge, war für mich ein entscheidender Wendepunkt. Diese Entwicklung war notwendig und unumgänglich. Ein Schlüsselerlebnis prägte mich dabei besonders: Anfang der 1980er-Jahre hatte sich in Nagold eine Neonazi-Gruppe gebildet, die unter verschiedenen Namen wie *Wehrsportgruppe Horst Wessel* oder *Sturmtrupp Nagold* auftrat. Es blieb nicht bei martialischen Namen. Die Aktivitäten und der Fund von Munition, Sprengstoff und Waffen führte zu einem Prozess vor der Staatsschutzkammer Stuttgart. Kurz nach dem Prozessauftritt hissten Mitglieder des *Sturmtrupp Nagold* am 20. April 1985 in Rohrdorf bei Nagold ein Plakat an einem Haus in der Ortsmitte: „Wir gedenken Adolf Hitler zum 96. Geburtstag“.

Schnell protestierte vor dem Haus eine Menschenmenge und forderte die Abnahme des Transparents. Dies wurde von den Sturmtrupp-Protagonisten verweigert, die mit Axt und mit im Anschlag gehaltener Schusswaffe die Menge bedrohten.²⁵⁹ Gab es eine Reaktion der örtlichen Institutionen? Fehlanzeige! „Während der Rohrdorfer Bürgermeister als zuständige Ortspolizeibehörde versäumte, die sofortige Abnahme durchzusetzen, weigerte sich der anwesende Polizeieinsatzleiter, eine Anzeige aufzunehmen und teilte den Demonstranten stattdessen mit, man solle die Plakate ‚nicht lesen, dann würden sie einen auch nicht erregen‘.“²⁶⁰ Die Empörung war zu Recht groß. Überparteilich sowie mit Unterstützung aller Kirchen wurde eine Protestveranstaltung organisiert. Ich wurde gebeten, dort eine Rede zu halten. Diese Gelegenheit nahm ich wahr. Es war ein bedeutender Moment für mich.